



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Geistliche Hauß-Bibliothec

Das ist/ Allerley heylsame Tractätlein zu sonderbarer Aufferbawung vnnd  
Trost einer Christlichen Seel

**Lohner, Tobias**

**München, 1684**

Dreyzehendte Gattung. Für die vnmüssige Forcht der zukünfftigen Ubel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44828**

besteiße dich in allen deinen Wercken/dise drey Sünd  
in obacht zu nehmen/ vnd zu halten: Meins gut /  
thue was du kanst/ laß G D E walten.

### Dreizehendte Gattung

#### Der geistlichen Arzneyen.

#### Für die unmäßige Forcht der zukünfftigen Ubel.

**Z**um ersten betrachte/ daß dergleichen unmäßige  
Forcht ein Zeichen sey/ eines grossen Ver-  
standes: dann einweders wird dir dieses Ubel/  
welches du fürchtest/ begegnen/ oder nicht: wird es  
begegnen? so thust du vnverständnis handlen/ in  
deme du vor der Zeit elend seyn wilt: wird es aber  
nicht begegnen? ist es abermal ein grosse Thorheit /  
daß du dich wegen einer solchen Sach/ die nie ge-  
schehen wird/ fürchtest.

Zum anderen besteiße dich/ daß du deinen Willen  
gänzlich mit dem Göttlichen vereinigest; dann  
also wird dir niemals etwas wider deinen Willen ge-  
schehen (weil nichts wider den Willen Gottes ge-  
schehen kan/ dessen Will dein Will ist) vnd also du  
kein Ursach haben/ einiges Ubel zu fürchten.

Zum dritten besteiße dich jederzeit/ daß du in der  
Forcht Gottes wandlest/ vnd ein kindliches Ver-  
trauen zu ihme/ als einem Vatter habest/ dann also  
wird er dir nichts abgehen/ nichts zu deinem Scher-  
den geschehen lassen. Zu diesem Zitel seye ingedenck/  
was der H. Augustinus in einer Predig hat außge-  
spr



prochen / da er gesagt. : Was fürchtet der Mensch / welcher in der Schoß Gottes gesetzt ist. Du befehle dich / daß du auß seiner Schoß nicht fallest / vnd es wird dir alles / was dir geschieht / nicht zu Schaden / sondern zu deinem Zeyl gereichen.

Zum vierdten / erinnere dich so vieler hundert Exempel der H. Martyrer / welche wann man ihnen vorher gesagt hätte / sie wurden auß dise oder jene Weis sterben müssen / sich höchlich darob entsetzt haben wurden / vnd dennoch hernach durch Hilff vnd Gnaden Gottes mit höchster Freud vnd Trost ihres Herzens alles haben außgestanden. Vermeinst du villeicht / er werde dir nicht gleiche Stärck geben / wann er dir ein schwarzes Creuz wird aufflegen.

Zum fünfften befehle dich / daß du jederzeit in der Liebe Gottes zunimmest / dann also wirst du vil mehr vnder schidliche Creuz begehren / als fürchten / weil die Lieb gemeiniglich dem Fener verglichen wird / welches alles / was man darein wirfft / überwindet / vnd ohne vnderlaß mehr zu verzehren begehret. Das hero der heilige Apostel Paulus zu den Römern am 8. Capitel bekennet / **Er überwinde in allen Trübsalen wegen der Liebe Christi / vnd kein Geschöpf werde ihn von diser Liebe abson-  
deren.**



Vier: